

FilmEuropa – Babylon
Mehrsprachenversionen der 1930er Jahre in Europa
12.–20. November 2005 in Hamburg

Besondere Events beim CineFest 2005:

CineFest zeigt in diesem Jahr in der "Carte Blanche" - Sektion, in der Filmarchive ihre neuesten Restaurierungen und Errungenschaften präsentieren können, zwei besonders interessante und sehr unterschiedliche Beispiele des deutschen Film-Erbes:

- **»Die Biene Maja und ihre Abenteuer«** (Regie: Wolfram Junghans)
Der Stummfilm von 1924 wurde 2004 im Bundesarchiv-Filmarchiv auf Anregung der "Waldemar Bonsels-Stiftung" rekonstruiert und restauriert. Grundlage für die Bearbeitung war eine viragierte Nitrokopie aus dem FINNISH FILM ARCHIVE HELSINKI.
Die berühmte Geschichte der kleinen Biene Maja wird mit echten Tieren unter Verwendung von Mikroaufnahmen der Kulturfilm AG, Berlin, erzählt.
Der Film wird in Partnerschaft mit den Nordischen Filmtagen Lübeck gezeigt.

Die speziell für diese Vorstellung neu komponierte Musik von Marie-Luise Bolte für Klavier und Kontrabass wird die Lebensstationen der Biene Maja akkustisch untermalen und so den Kinobesuch zu einem Erlebnis für Augen und Ohren machen.

wann: Sonntag, 13.11., 15 Uhr
wo: Metropolis

Musikbegleitung:
Marie-Luise Bolte (Klavier und Komposition)
Jürgen Schütz (Kontrabass)

- **»Fräulein Schmetterling«**
1965/66 drehte der junge DEFA-Regisseur Kurt Barthel (Konrad Wolfs Regieassistent bei »Der geteilte Himmel«) sein Regiedebüt »Fräulein Schmetterling« nach einem Szenarium der Schriftsteller Christa und Gerhard Wolf. Dann geriet der Film in die Turbulenzen nach dem berüchtigten 11. Plenum der SED und wurde nicht fertiggestellt.
2004/2005 stellte der Filmhistoriker Ralf Schenk mit dem Regisseur als Gemeinschaftsprojekt der DEFA-Stiftung und Bundesarchiv-Filmarchiv eine Rekonstruktion her.
CineFest präsentiert diese in Anwesenheit von Regisseur Barthel, Ralf Schenk und Helmut Morsbach, Vorstand der DEFA-Stiftung, die über die Geschichte des Films berichten werden.

wann: Sonntag, 20.11., 14 Uhr
wo: Metropolis

Bei zwei öffentlichen Vorträgen hat das interessierte Publikum Gelegenheit, sich noch intensiver mit dem Thema des Festival auseinanderzusetzen:

- **Anne Jäckel & Horst Claus, Bristol: *Congress Dances - Three Versions***
Der Deutsche Horst Claus und die Französin Anne Jäckel haben an der Universität in Bristol gelehrt. Sie beschäftigen sich seit dem CineGraph-Kongress 1995 immer wieder mit dem Problem der Versionen, speziell am Beispiel »Der Kongreß tanzt«
Der Vortrag ist in englisch und wird mit Filmbeispielen unterstützt.

wann: Dienstag, 15.11., 17 Uhr
wo: Metropolis

Im Anschluß läuft um 19 Uhr die deutsche Version »Der Kongreß tanzt«.

- **Stefan Dröbner, Filmmuseum München: *Hollywood spricht deutsch***
Auch in Hollywood versuchte man sich an Mehrsprachenversionen, darunter viele auch in deutsch. Jedoch gab man es dort – im Gegensatz zu den europäischen Produzenten – bald wieder auf.
Stefan Dröbner stellt die transatlantische Seite des Phänomens anhand vieler selten gesehener Filmausschnitte dar.

wann: Samstag, 19.11., 17 Uhr
wo: Metropolis

Im Anschluß läuft die in den USA gedrehte deutsche Version von »Anna Christie« mit einer herrlichen deutschsprechenden Greta Garbo und vielen deutschen Schauspielern unter der Regie des Franzosen Jacques Feyder.

Mit der Aufführung ehrt CineFest zugleich Greta Garbo, die dieses Jahr 100 Jahre alt geworden wäre.

Mehr Information zum Festival gibt es unter www.cinefest.de
oder bei

CineGraph e.V., Gänsemarkt 43, 20354 Hamburg
Tel.: 040-352194 / Fax: 040-345864
email: info@cinefest.de

Karten gibts bei:

Kommunales Kino Metropolis, Dammtorstr. 30a, 20354 Hamburg
Tel.: 040-342353 / Fax: 040-354090
email: info@kinemathek-hamburg.de

CineFest ist eine Veranstaltung von

